



Nachrichtenblatt

Nummer: 24



Verein Landwirtschaftlicher Fachschulabsolventen Haldensleben e.V. ✧
Marienkirchplatz 2 ✧ 39340 Haldensleben



Dezember 2010

Herausgegeben
vom

Verein Landwirtschaftlicher Fachschulabsolventen
Haldensleben e.V.

Liebe Vereinsmitglieder,
bereits zum 24. Mal geben wir nun unser Nachrichtenblatt heraus. Traditionell möchten wir Sie am Ende des Jahres über die verschiedenen Aktivitäten des Vereins Landwirtschaftlicher Fachschulabsolventen Haldensleben informieren. Natürlich möchten wir auch über das Geschehen an der Landwirtschaftlichen Fachschule hier in Haldensleben berichten.

Harald Schulze

Absolventen erhalten ihre Abschlusszeugnisse



Absolventen - Jahrgang 2010

117 Absolventen und Schulabgänger der Fachschule für Landwirtschaft Haldensleben haben vor den Sommerferien ihrer Zeugnisse erhalten. Herr Dr. Roland Göttert verabschiedete die Fachschüler und würdigte auch besondere Leistungen. Er hob hervor, dass 19 Absolventen mit einem Durchschnitt besser als 2,0 abgeschlossen haben. Auf das beste Zeugnis kann Jonas Schulze Niehoff mit einem Leistungsdurchschnitt von 1,0 verweisen. Aber auch die Fachschüler Michael Krüger, Christian Schulz, Yves Blume und Marcel Rehse wurden für ihre sehr guten Leistungen ausgezeichnet. Der Absolventenverein der 1906 gegründeten Fachschule organisiert in jedem Jahr Ehrungen der Besten.

Die Fachschule ist in Sachsen-Anhalt einmalig. Hier können Qualifikationen auf landwirtschaftlichem Gebiet in Vollzeitausbildung, aber auch in der Winterschule erworben werden. Die Teilzeitfachschüler absolvieren in drei Winterhalbjahren dieselbe Ausbildung wie die Vollzeitfachschüler. Insgesamt 70 Absolventen erhielten ihre Abschlusszeugnisse und damit die beruflichen Qualifikation als „Staatlich geprüfte Wirtschaftler“, „Staatlich geprüfte Agrarbetriebswirte“ oder „Staatlich geprüfte Techniker für Agrartechnik/Schwerpunkt Landbau“. Ihre Abgangszeugnisse bekamen 47 Schüler überreicht, die damit den schulischen Teil ihrer Ausbildung erfolgreich abgeschlossen haben. Sie müssen nun ein einjähriges Praktikum absolvieren und erhalten im Anschluss daran ihre Abschlusszeugnisse.

Ehrenpräsent für sehr gute schulische Leistungen

Bei der Übergabe der Abschlusszeugnisse 2010 wurden Absolventen für sehr gute Leistungen in der Ausbildung der Fachschule für Landwirtschaft Haldensleben durch den Verein Landwirtschaftlicher Fachschulabsolventen mit einem Ehrenpräsent ausgezeichnet. Dabei handelte es sich um eine mit dem Logo der Schule versehene Armbanduhr.

Folgenden Absolventen wurden mit einer Absolventenuhr ausgezeichnet:

	Vorname	Name	Ort
Herr	Michael	Baum	Losse
Herr	Yves	Blume	Barby
Frau	Dana	Busse	Eichstedt
Herr	Thomas	Dörwald	Röwitz
Herr	Christoph	Eulau	Gleina
Herr	Matthias	Gerlach	Gardelegen
Frau	Annemarie	Haustein	Prezelle
Herr	Mathias	Hobohm	Ladeburg
Herr	Bert	Juschus	Beetzendorf
Frau	Anja	Kötz	Osterweddingen
Herr	Michael	Krüger	Nauendorf
Herr	Stefan	Lück	Havelberg
Herr	Marcel	Rehse	Aken
Herr	Christian	Schulz	Kleinau
Herr	David	Schulze-Niehoff	Klein Germersleben
Herr	Marcus	Tanne	Schönhausen/Elbe
Frau	Tina	Ullrich	Mühlberg
Frau	Anna	Wenzlaff	Schnackenburg
Herr	Christoph	Zeit	Gerwisch



Der Verein möchte mit der Auszeichnung von Absolventen einen aktiven Beitrag zur Förderung von schulischen Leistungen an der Fachschule leisten.

Harald Schulze

Personelle Veränderungen an der Fachschule

In den vorherigen Ausgaben unseres Nachrichtenblattes wurde von Zeit zu Zeit über Veränderungen an der Schule, insbesondere das Baugeschehen berichtet. Es haben sich aber in den letzten Jahren auch viele personelle Veränderungen ergeben, weil Mitarbeiter in den Ruhestand verabschiedet wurden und durch andere zum Teil (leider nur zum geringen) ersetzt wurden. Über diese personellen Veränderungen während der letzten 7 Jahre soll hier kurz berichtet werden.

In nachfolgender Tabelle sind die Veränderungen dargestellt:

Name	Tätigkeit	an der FS tätig seit	Datum des Ausscheidens
Dr. Lothar Reinbrecht	Fachschullehrer, zeitweise Abteilungsleiter	01.09.1963	31.01.2003
Gerd Svaty	Fachschullehrer	01.12.1980	31.07.2003
Peter König	Krafffahrer, Hausmeister	19.01.1968	03.08.2004
Ilona Gäde	Küche/Reinigung	01.02.1974	30.06.2005
Joachim Luthe	Fachschullehrer, zeitweise Abteilungsleiter und stellv. Schulleiter	01.01.1982	15.06.2005
Christiane Schäfer	Reinigung	18.04.1973	30.04.2005
Rainer Wolny	Fachschullehrer	01.01.1982	31.07.2005
Joachim Spröggel	Fachschullehrer	01.05.1998	31.07.2006
Dr. Klaus-Dieter Voigt	Fachschullehrer	01.09.1966	31.01.2007
Christel Pohlensänger	Personal- und Haushaltssachbearbeiterin	07.07.1971	09.10.2007
Wolfgang Klenzmann	Fachschullehrer	01.02.1975	31.08.2008
Hans Alber	Wachdienst	05.09.1983	30.06.2009
Udo Lankeit	Fachschullehrer	01.01.1976	31.07.2009

Diesen Abgängen stehen nachfolgende Zugänge gegenüber:

Am 28.08.2006 begann Frau Jessica Gühne nach ihrem Studium der Landwirtschaft an der Martin-Luther-Universität in Halle ihre Tätigkeit als Fachschullehrerin schwerpunktmäßig im Fach Landtechnik.

Am 01.02.2007 nahm Frau Renate Bock ihre Tätigkeit als Fachschullehrerin in den Fächern Deutsch und Englisch auf. Frau Bock war zuvor sowohl an Sekundarschulen als auch am Gymnasium unseres Landkreises tätig.

Am 01.08.2007 trat Frau Andrea Fritzsche in das Lehrerkollegium ein. Sie hat zuvor in Leipzig Agrarpädagogik im Schwerpunkt Tierproduktion studiert. Ein 2. Lehramt hat sie im Fach Deutsch abgelegt.

An dem o.g. Dargestellten wird ersichtlich, dass sich insgesamt das Personal an der Schule verringert hat. Der Lehrkörper wird allerdings durch Fachschullehrer, die in Quedlinburg am Fachbereich Gartenbau tätig, sind zweitweise verstärkt. Dieses betrifft besonders die Wintermonate, in denen neben der Vollzeitausbildung auch die Teilzeitausbildung stattfindet. Bei den Lehrern, die regelmäßig am Fachbereich Haldensleben unterrichten, handelt es sich um Herrn Dr. Klaus-Dieter Schmidt und Frau Regina Bruhne, die seit Jahren hier ihre Lehrtätigkeit versehen. Seit diesem Winter (Schuljahr 2010/11) kommen erstmalig zusätzlich Frau Dr. Christine Neumann und Herr Dr. Thomas Schlegel zum Einsatz.

Dr. Roland Göttert

Studenten aus dem Südwesten Frankreichs in der Haldensleber Fachschule für Landwirtschaft

Franzosen und Deutsche reden Englisch

Französische Studenten aus Périgüexu (Süd – West Frankreich) waren im Rahmen eines internationalen Schüleraustausches eine Woche lang zu Gast an der Fachschule für Landwirtschaft in Haldensleben. Bei zahlreichen Exkursionen lernten sie das Leben auf dem Lande kennen.

Hier konnten sich auch die Haldensleber Fachschüler mit den Gleichaltrigen aus Frankreich kennenlernen. Die Einheimischen sprechen zwar kein Französisch und die Franzosen kein Deutsch, aber alle können etwas Englisch und so funktionierte die Verständigung auch.



Spaziergang durch Haldensleben



Auf dem Kalimnang

Die Gäste absolvieren eine landwirtschaftliche Ausbildung beziehungsweise eine Ausbildung für Lebensmittelverarbeitung im ländlichen Raum. So bot der Aufenthalt in Deutschland auch viele Exkursionen, um das Leben auf dem Lande kennen zu lernen. Ein Schwerpunkt neben der Bewirtschaftung des Landes sind die Nutzung alternativer Energien und die Verarbeitung landwirtschaftlicher Produkte. So standen zum einen Besuche unter anderem in der Agrar Bördegrün GmbH in Niederndodeleben, in der Agrargenossenschaft Erxleben, in der Agrar GmbH Wolmirstedt, auf der Erdbeerplantage von Klaus-Dieter Gummert in Erxleben, auf einem Spargelhof in Grieben bei Ernst-August Kniep in Morsleben an. Außerdem waren Visiten auf dem Ziegenhof Ummendorf, einem Biolandhof in Busch, in der Heidebrauerei Colbitz, der Großbäckerei Harry Brot in Osterweddingen und einer Windkraftanlage auf dem Programm. Natürlich lernten die Gäste auch die Landes- und die Bundeshauptstadt kennen. Das Deutsch-Französische Jugendwerk unterstützt Austauschprogramme und arbeitet mit der deutschen Landjugend und dem deutschen Bauernverband zusammen.

Harald Schulze

Landesausschuss der Fachschulabsolventen tagte in Haldensleben

Die Landesausschuss-Sitzung stand ganz im Zeichen der Berichtserstattung über die geleistete Arbeit und die Wahl des neuen Vorstandes. Die Sitzung wurde durch den ersten Vorsitzenden Klaus Arendt eröffnet. In seiner Begrüßungsrede dankte er den Mitgliedern des Vorstandes für die geleistete Arbeit. Im Mittelpunkt stand die Unterstützung der Arbeit der Absolventenvereine sowie die Interessenvertretung der Mitglieder auf Bundesebene sowie die Weiterführung der Traditionen der Schule. Für die Zukunft hat sich der Vorstand vorgenommen, die Zusammenarbeit der Absolventenvereine zu vertiefen sowie die Arbeit mit den Jugendlichen weiter zu verstärken. Alle Berichte wurden bestätigt. Für die Wahl des neuen Vorstandes wurden wieder vorgeschlagen Herr Klaus Arendt als Vorsitzender, Frau Dr. Paasche als Geschäftsführerin. Die Kandidaten wurden von den Teilnehmern der Landesausschuss-Sitzung gewählt. Als erster Vorsitzender fungiert weiterhin Klaus Arendt der sich abschließend bei allen Teilnehmern für das entgegengebrachte Vertrauen bedankte.

Klaus Arendt

Sommer- Absolventen-Treffen im Landhaus Gabriel in Bülstringen

Der Verein Landwirtschaftlicher Fachschulabsolventen lud in diesem Jahr am 04.06.2010 zum Absolvententreffen im Landhaus Gabriel in Bülstringen.

Das Landhaus in Bülstringen wurde von der Familie Gabriel liebevoll hergerichtet. Der rustikale Rahmen der Landhofscheune bietet sich an, bei Essen, Trinken und Musik sowie guten Gesprächen ein paar schöne Stunden zu verbringen. Dieser Tag war ideal, um die ehemaligen Mitschüler wieder zu sehen und mit ihnen über vergangene Zeiten zu diskutieren.

Hiermit sei allen Beteiligten herzlich für die Unterstützung bei der Organisation Dank gesagt. Ein besonderer Dank gilt dem Team des Landhauses, es hat es perfekt verstanden alle Teilnehmer mit leckeren hausgemachtem Backwerk zu versorgen. Den Besuchern stand zu dem das gesamte gastronomische Programm des Landhauses zur Verfügung.

Harald Schulze



Kaffee und Kuchen in der Landhausscheune!



Eine gemütliche Runde

Mitgliederversammlung und Absolvententreffen

Der Verein Landwirtschaftlicher Fachschulabsolventen Haldensleben e.V. lädt ein zu Mitgliederversammlung und Absolvententreffen

am : Freitag, dem 27.05.2011

Bitte Termin vormerken!

Eine gesonderte Einladung folgt.

**27. Mai 2011
Termin vormerken!**

Eingeladen sind **alle** Absolventen und Schüler sowie alle Lehrer und Angestellten der Schule.

Exkursionen 2010

1. Eine Wochentour „Bayerischer Wald“ 19.06.2010 – 24.06.2010

Der Samstagmorgen war frisch und sonnig – logisch, wenn Engel reisen-, und es gab ein freudiges Wiedersehen in Haldensleben, Wolmirstedt und Magdeburg.

Der Zwischenstopp in Hohenberg an der Eger, an der Porzellanstraße gelegen, hatte seinen Grund: 300 Jahre Porzellan in Europa. Im ehemaligen Herrenhaus der Hutschenreuter Porzellanmanufaktur gibt es dazu eine Ausstellung unter dem Motto: Königstraum und Massenware. Viele wundervolle Einzelstücke waren zu sehen, für den 1. Besitzer persönlich angefertigt. 1000 Exponate aus 17 Ländern verlangten ein Höchstmaß an Sicherheit - Versicherungssumme 25 Millionen Euro. Für die Herrschenden war ab 1710 Porzellan ein Muss, wog Gold auf und konnte bei August dem Starken auch 600 Soldaten für 151 chinesische Vasen kosten.

Pünktlich zum Abendessen erreichten wir unser Hotel in Waldmünchen. Alle fanden den Weg zum Abendessen im „Pandurenstübchen“, wenn man sich in der Hotelanlage auch leicht verlaufen konnte. Das Essen gab es am Buffet sowie Bier, Wein und alkoholfreie Getränke bis 22.00 Uhr frei, da wurde jeder satt – wenn er nicht zu faul zum Laufen war. Beim Gang mit dem leeren Teller konnte man prüfen, ob man überhaupt noch Hunger hatte. Um 21.30 Uhr hatten manche Quellen schon ausgesprudelt, aber Wasser gab es immer und die Bar war auch noch offen, um den Durst von Musik und Tanz oder vom Fußball aus Afrika zu stillen.



Der 370 km lange Bayrische Wald ist das längste zusammenhängende Waldgebiet Europas mit uraltigem Gestein. Bei unserer Rundfahrt am Sonntag konnten wir die Schäden, die die Waldschädlinge in der Kernzone hinterlassen hatten, gut sehen. So verdeckten auch keine Bäume die Hinterlassenschaft des kalten Krieges, die alle Berge überragenden hohen Betontürme der NATO auf dem „Hohen Bogen“, mit denen bis in die Ukraine „gelauscht“ wurde. In den Randzonen geben sich die Waldbauern alle Mühe, wieder einen gesunden Wald zu erhalten. Wie sonst will Bayern den Status seines Waldes erhalten, wenn kein Wald mehr da ist?

Fast jeder Ort in dieser Gegend hat ein besonderes Ereignis, um daraus ein Fest zu gestalten, so in Bad Kötzting der Pfingstritt mit über 600 Reitern. Nach einer Überlieferung fand der Ritt des Pfarrers zur letzten Ölung in grauer Vorzeit aus Angst vor Dämonen in Begleitung statt. Man muss zu geben, mit dichtem Baumbestand ist es im bayrischen Wald auch am Tage ziemlich dunkel und einsam. Auf der „Straße der Pfingstreiter“ trafen wir nicht um „halbe zahne“ sondern halb elf in der Bärwurzerei Drechsler ein. Nach



Ist der niedlich.

Informationen per Videofilm über Zutaten und Herstellung der verschiedenen Schnäpse ging es an das Verkosten. Hatten alle eine gute Frühstücksgrundlage, denn „Kräuter“ haben es bekanntlich in sich! Ob besagter Pfarrer deshalb Erscheinungen hatte? Unser Kopf blieb klar. Nach Einkauf und Rundgang im Freigelände ging die Fahrt weiter auf der Glasstraße nach Arnbruck. Eine der wenigen übrig gebliebenen Glashütten ist die Firma Weinfuhrter. In 3 großen Hallen besichtigten wir zum Thema - Wie schmücke ich zu allen 4 Jahreszeiten Haus, Hof und Garten mit Dingen, die der Mensch nicht braucht! – Produkte aus Glas und anderen Materialien. Wie aus einem Klumpen Glas eine zarte Glaskugel als Gartenschmuck entsteht, zeigte in einem Haus, äußerlich einer alten Glashütte nachempfunden, ein Glasbläser.

Quizfrage: Was zog mehr Blicke auf sich – der Mann oder die Glaskugel?

Nach so viel unlauteren Gedanken wurde es höchste Zeit zur stillen Einkehr. Auf dem Weg zur Wallfahrtskirche „Mariä Geburt zum Heiligen Blut“ bei Neukirchen gab es einen Zwischenstopp am Arbersee, durch Gletscherabschmelzungen entstanden.

Auch der Bayrische Wald war mal so hoch wie die Alpen. Mit seiner steil aufragenden Felswand und den schwimmenden Moorinseln hinterlässt er einen mystischen Eindruck. Als Hussiten im Mittelalter den Ort Neukirchen verwüsteten und ein Krieger eine böhmische Marienstatue spaltete, floss Blut aus dem Haupt. So entstand im Mittelalter eine der größten Wallfahrten Europas und die heilige Kirche glänzt heute in Gold und Marmor. Das Cafe „Zur Wallfahrtskirche“ versprach leckeren Kuchen und Kaffee. Der Kuchen war ziemlich trocken und der Kaffee dauerte. Schade, Hermann merkte erst beim Gehen, dass das Klavier nicht abgeschlossen war. Mit ein paar lustigen Liedern wäre die Zeit nicht lang geworden.

Nach dem Abendessen gab es noch eine Überraschung für Klaus und Lotti zu ihrem goldenen Jubiläum. Ich danke allen Reiseteilnehmern, dass sie im Pandurenstübchen mit ihrem Gesang das Jubelpaar in echte Rührung versetzten.

Zu unserer gebuchten Reise gehörte am Montag Vollverpflegung. Nach Furth am Wald war es nicht weit. Der Ritter Kurt verspätete sich, die Bierverkostung hatte zu lange gedauert. Das Pferd im offenen Stall hatte noch nicht ausgeschlafen. Der Ort im Chamtbatal ist eine alte Grenzstadt zu Böhmen. 1863 war der letzte Stadtbrand, die Häuser im Stil der Zeit wieder aufgebaut, am Gerichtsgebäude ein Glockenspiel, gespendet von Vertriebenen des 2. Weltkrieges die hier aufgenommen wurden.

Vom neugotischen Stadtturm hatte man einen herrlichen Ausblick auf Stadt, Umgebung und Berge. Bekannt ist der Ort durch das Spiel des „Furth Drachenstich“. Aus religiösen Handlungen während des Fronleichnamzuges hat es sich zu einem eignen Spektakel entwickelt, an dem der ganze Ort mitwirkt und viele Zuschauer anzieht. Ein voll computergesteuerter Drache von etwa 20 Meter, der sich bewegt und Blut auf die angreifenden Ritter spritzt, ist die neuste Errungenschaft.

Aber wie oft im Märchen – der tot geglaubte Ritter Udo tötet den Drachen und rettet seine Geliebte. Eine spitze Frage von Kurt aus Furth versöhnte uns. Wie lange dauert Ewigkeit? Antwort: 700 Jahre – dem Ort wurde vor 700 Jahren die Gerichtsbarkeit auf ewig verliehen und jetzt wurde das Amtsgericht geschlossen.

Beim Mittagessen hatte man die Qual der Wahl und es blieb noch etwas Zeit für eine kleine Ruhepause. Um 14.30 Uhr erwartete uns Franz, der Reiseführer von Waldmünchen. Um 910 ließen sich Mönche im Wald nieder und durch den Salzhandel entwickelte sich eine Stadt -536NN, 8000 Einwohner mit Eingemeindung, Hausberg Cerchow 1049 m. Brände vernichteten auch hier altes Bauwerk. Das erhalten gebliebene Gemäuer eines Salzstadels aus dem 15. Jahrhundert am Rande des Ortes zeigt die Bedeutung des Salzes zu der Zeit.



Eine Seefahrt, die ist lustig....

Im Streit um Macht und Besitz stürmte der Pandurenführer Franz von der Trenck 1742 die Stadt. Seit 1950 wird auf der Freilichtbühne 10 Tage im Juli und August von 350 Akteuren in farbenprächtigen Kostümen jedes Jahr ein neues Spektakel gezeigt, das viele Besucher anlockt.

Im ehemaligen Landkreisgebäude, der alten Burg ist jetzt eine katholische Bildungsstätte, in der sich das ganze Jahr Jugendgruppen aus aller Welt aufhalten.

Nach Kaffee und Kuchen fand sich eine Gruppe zusammen, die den Perlsee einem Hochwasserrückhaltebecken mit guter Wasserqualität, von Campern gern genutzt, besuchten. Auf dem Rückweg durch moorige Wiesen wurden wir mit dem Anblick von weißen Orchideen belohnt.

Passau war unser Ziel am Dienstag. Kelten, siedelten wo Donau, Inn und Ilz zusammenfließen. 50 n.Ch. von den Römern vertrieben, wurde die von den Bajuwaren abgelöst. 999 erteilte der Kaiser dem Passauer Bischof die weltliche Herrschaft und Passau blieb bis 1803 selbständiges Fürstentum, erst 1803 kam es zu Bayern. Den Reichtum vor allem durch den Handel mit Salz erworben, sieht man noch heute am Dom mit der weltgrößten Orgel und anderen Prunkbauten.

Die 321 Stufen der Wallfahrtskirche Mariahilf werden auch heute von Gläubigen kniend und betend erklommen. Nach dem verheerenden Stadtbrand von 1662 erließ der 84. Bischof Wilhelm Schramml eine Anordnung zum besonderen Bau der Dächer, um besser löschen zu können. Der große und der kleine Saal des Rathauses sind mit prunkvollen Gemälden ausgestattet. Bürgerliche Freiheiten mussten gegen den Bischof schwer erkämpft werden. Mit Gründung der Universität 1978 wurde Passau als Hochburg der Wissenschaft Rechnung gezollt.

Das Wetter war uns hold. Auf dem Oberdeck sitzend, konnten wir bei der 3-Flüsse-Fahrt die Stadt in ihrem Gesamtbild noch einmal bewundern. Der Gelehrte Humboldt zählte sie zu den 7 schönsten Städten der Welt.

Bei unserem Ausflug am Mittwoch nach Tschechien hatten wir vom Nepomuker Pass, über den die Poststraße von Regensburg nach Prag führte, eine wunderschöne Aussicht auf den Böhmer Wald und das Pilsner Becken. Die Koden, ein böhmischer Volksstamm, Dudelsack spielend, bewachten bis ins 16. Jahrhundert die Grenze zu Bayern. Die Sudetendeutschen lebten seit dem 12. Jahrhundert in diesem Gebiet. Im Domazlice zogen Zigeuner in die Häuser der Deutschen. Das hat dem Aussehen der Stadt sehr geschadet. Der Marktplatz mit seinen Arkaden ist etwas Besonderes und denkmalgeschützt. Klatovy, am bayrisch-böhmischen Handelsweg gelegen, wurde durch den Salzhandel eine reiche Stadt. Die um 1260 gebaute Pfarrkirche und die barocke Jesuitenkirche um 1675 sind Zeugen. In den Katakomben der Jesuiten wurde lange beerdigt und die Mumien sind noch heute gut erhalten zu bestaunen. Ein Erlebnis war der Besuch im Apothekenmuseum am Markt. Die vielen original erhaltenen Behälter, Pulver, Geräte, mit denen der Apotheker kranken helfen wollte, ließen einen staunen und gruseln. Die Stadt trägt auch den Namen Nelkenstadt, denn seit 1813 ist hier die Blumenzucht zu Hause, vor allem die Nelkenzucht. Der Patron Michael kämpfte mit dem Teufel und unser Herr Mandel mit dem Stein im Reifen und er mit Erfolg. Durch das Naturschutzgebiet Böhmischer Wald, an der Trinkwassersperrung Nyrsko, am Teufelssee und Schwarzen See vorbei, das Wintersportgebiet am Spicak vor Augen, ging die Fahrt über Böhmen- und Bayern. Eisenstein zurück mit einem schönen Abschiedsblick auf die Arber- und die Osserbrüder.

Auf der Rückfahrt am Donnerstag gab es noch einen Abstecher nach Franzisbad.

Es machte Spaß, durch den sauberen und gut hergerichteten Kurort zu schlendern. Und alle Frauen waren glücklich, den kleinen

bronzenen Franticek an sein blankes Körperteil gefasst zu haben. Nach einer reibungslosen Rückfahrt kamen wir voller neuer Eindrücke gesund und munter zu Hause an.

Danke an unseren Kraftfahrzeugfortbewegungskünstler und der Elitestewardess, sowie dem ganzen Vorbereitungsteam mit Klaus und Lotti an der Spitze.

Siegrid Schulze

2. Eine Zweitage Tour „Nord-Ostsee-Kanal“ 29.09. 2010- 30.09.2010

Auf in den Norden hieß es am Mittwoch. Trotz Umleitungen auf den Straßen nach Haldensleben gab es keine Verzögerung bei der Abfahrt und auch den Regen ließen wir in der Altmark zurück. Uwes Video von unser Reise nach Waldmünchen verkürzte uns die Zeit auf der Autobahn. Über Hamburg mit seinem gefliesten Elbtunnel, 1,8 Mill. Einwohner - 1,8 Mill. Fliesen, erreichten wir Kiel. Bei der Rundfahrt mit Stadtführer Björn Petersen sahen wir viel von der Stadt und hörten von der wechselvollen Geschichte seit 800 Jahren. Nachdem Kiel von Dänemark zu Preußen gekommen war, verlegte die deutsche Marine ihren Standort von Danzig nach Kiel an die Tirpitzmole. Das förderte den Schiffsbau sehr, heute floriert der U-Boot-Bau. 2 große Fährlinien nach Skandinavien, die Color- und die Stena-Linie, mit ihren über 200m langen Schiffen haben hier ihr Terminal, ebenso die Kreuzfahrtschiffe. Auch die Gebäude des Landtages von Schleswig - Holstein stehen an der Förde. Der Volksmund sagt: "Kiel hat kein Geld, das weiß die Welt, ob es was "kriecht", weiß man nicht!" Handel, Industrie, Studenten und Touristen ergeben eine sehr lebendige Stadt. Nach dem Zimmerbezug im "Nordik-Hotel" dicht an der Handball - Sparkassen- Arena gab es wahlweise noch einen Ausflug nach Laboe zum Marine - Ehrenmal. Vom Turm hatte man einen sehr guten Ausblick auf Land und Ostsee. Im Turm wird der vielen gefallenen Marineangehörigen des 1. und 2. Weltkrieges gedacht. Am Strand ist das U-Boot V 995 zur Besichtigung aufgebaut. Das Abendessen beim "Italiener -Toni" in der 1. Reihe an der Förde war nicht jedermanns Geschmack - das Fleisch halb roh und schwer zu kauen, die Getränke exklusiv im Preis. Nach dem Frühstück erwartete uns an der Förde der stilecht restaurierte Raddampfer "Freya" zu einer abwechslungsreichen Fahrt auf dem Nord - Ostsee -Kanal: Schleusenfahrt miterleben, das Brunchbuffet mit echten Glückstädter Matjes genießen, bei klarem, ruhigen Wetter an Oberdeck die vorbeifahrenden großen Schiffe, Orte und Bauwerke ansehen, wie die Levensauer Brücke mit der größten Winterschlafgemeinschaft von Fledermäusen in Europa. Dieser 98,38km lange Kanal erspart den Schiffen eine lange und risikoreiche Fahrt durch den Skagerrak. In Rendsburg begrüßte uns an der Eisenbahnbrücke mit Schwebefähre die Schiffsbegrüßungsanlage mit der Nationalhymne. Die alte Stadt, wie Kiel wechselnd dänisch und deutsch, stand 500 Jahre auf einer Insel, war lange eine Festung, heute wirtschaftliches und kulturelles Zentrum für 100 000 Menschen. Durch die malerische Altstadt führte der Heer -und Ochsenweg, auf dem jährlich 20000 Ochsen von Dänemark nach Wedel an der Elbe getrieben wurden. Die St. Marienkirche steht an der einzigen Stelle mit festem Untergrund und hat sehenswerte holzgeschnitzte Epitaphien. Die Heimfahrt verlief bis auf eine Verzögerung im Elbtunnel reibungslos. Dank den Organisatoren der Reise, Familie Mandel und Familie Berger, erhielten wir einen kleinen Einblick in das Leben am Wasser und mit Schiffen.

Siegrid Schulze



Nord-Ostsee-Kanal



U 995

Exkursionen 2011

Für 2011 haben wir zwei Exkursionen auf unserem Programm:

1. Eine mehrtägige Tour „Koblenz - Eifel - Mosel“

18.06.2011 - 24.06.2011

- Rüdesheim mit Niederwalddenkmal
- Cochem Bestein Moselschiffahrt
- Koblenz mit der Bundesgartenschau
- Trier - Bergkastel
- Freie Verfügung Moselweinprobe
- Kreuzfahrt durch die Eifel - Nürburgring
- Köln mit Stadtführung

2. Eine dreitage Tour „Schwerin - Rostock- Warnemünde

14.09.2011 – 16.09.2011

- Schwerin Stadtführung
- Rostock – Warnemünde mit Hafenrundfahrt
- Lübeck Stadtbesichtigung

Die Preise für beide Reisen konnten noch nicht kalkuliert werden.

Personelle Informationen

Wir begrüßen neue Mitglieder			Absolventenjahrgang
Herr Michael	Baum	Losse	10
Frau Petra	Berger	Anderbeck	82
Frau Annedore	Günther	Mieste	83
Herr Holm Dietrich	Haase	Wormdorf	82
Frau Annemarie	Haustein	Prezelle	10
Herr Heiko	Hohlfeld	Bad Schmiedeberg	02
Frau Anja	Kötz	Sülzetal	10
Frau Birgit	Pape	Sülzetal	82
Frau Margid	Schkudlarski	Klein Wanzleben	82
Herr Sebastian	Schmidt	Lüttgenrode OT Stötterling	10
Herr Helmut	Scholtz	Wipfratal OT Hansen	82
Herr Bernd-Uwe	Wickert	Bismark	82
Herr Hennig	Woche	Iden	82
Herr Christoph	Zeitze	Gerwisch	10
Herr Bernd	Zerneke	Jeggau	82
Ausgeschiedene Mitglieder			
Herr Albrecht	Ahrendt	Bregenstedt	58
Herr Fritz	Becker	Schackensleben	56
Herr Ronald	Tscherner	Zollmühle	93
Wir gratulieren im Jahr 2010 zum 80. Geburtstag			
Herr Joachim	Mölle	Satuelle	49
Frau Anneliese	Olms	Edemissen	49
Herr Kurt	Wenkebach	Uhrsleben	50
Herr Dieter	Gummert	Morsleben	64
Herr Theodor	Mölle	Haldensleben	59
Herr Joachim	Hähnge	Uchtdorf	55

Wir gratulieren im Jahr 2010 zum 70. Geburtstag

			Absolventenjahrgang
Herr Reinhard	Ecke	Braunschwende	61
Herr Gerhard	Wieneke	Emden	69
Herr Helmut	Becker	Rosslau	60
Frau Inge	Fabert	Mützel	63
Herr Otto	Silberborth	Eschenrode	62

Wir gratulieren im Jahr 2010 zum 60. Geburtstag

Herr Walter	Stein	Schwarz	74
Herr Joachim	Pierau	Ballerstedt	74
Herr Horst	Hohbohm	Ziepel	73

Wir gratulieren im Jahr 2010 zum 50. Geburtstag

Frau Dr. Sabine	Paasche	Flechtingen	
Frau Dagmar	Leginski	Kamern	81
Herr Michael	Hartmann	Nordgermersleben	85
Frau Petra	Berger	Anderbeck	82
Herr Dieter	Huneke	Stadthagen	01
Frau Margid	Schkudlarski	Klein wanzleben	82
Frau Birgit	Pape	Sülzetal	82
Herr Holger	Kersting	Satuelle	87
Herr Frank	Witschel	Osterwieck	03
Herr Bernd	Frey	Neundorf	84

Wir gratulieren im Jahr 2010 zum 40. Geburtstag

Herr Stephan	Neubauer	Schartau	93
Frau Christiane	Schrubba	Neuendorf	91
Herr Ulrich	Rühe	Etingen	93
Herr Mirko	Albrecht	Vieritz	93
Herr Dr. Heiko	Scholz	Knau	94
Herr Hendrik	Rabach	Satuelle	93
Frau Barbara	Schmidt	Ahrensberg	94

Wir gratulieren im Jahr 2010 zum 30. Geburtstag

Herr Tino	Döring	Walternienburg	04
Herr Steffen	Ellert	Aderstedt	03
Herr Michael	Baum	Losse	10
Herr Sebastian	Gumtz	Kabelitz	03

Impressum:

Herausgeber: Vorstand des Vereins Landwirtschaftlicher Fachschulabsolventen Haldensleben e.V.

Redaktion: Harald Schulze, Geschäftsführer

Anschrift: Verein Landwirtschaftlicher Fachschulabsolventen Haldensleben e.V.

Straße: Marienkirchplatz 2

Ort: 39340 Haldensleben

Telefon: 03904/66140

Fax: 03904/661499

E-mail: harald.schulze@lfg.mlu.sachsen-anhalt.de

Internet: www.vlf-hdl.de

Bankverbindung: Haldensleber Bank
(Zweigniederlassung der Volksbank Helmstedt e.G.)

Konto-Nr. 786652600

BLZ 27190082

Änderungen von Anschriften

Werte Vereinsmitglieder!

In den letzten Jahren haben sich bedingt durch die Gemeinde-Gebietsreform eine Reihe von Anschriften (Postleitzahlen und Straßennamen) geändert. Wir erhalten von der Post keine Rücksendungen bzw. Meldungen. Deshalb bitten wir sie uns entsprechende Daten zu übermitteln.

Herzlichen Dank

Anmeldung zu den Exkursionen „Koblenz - Eifel - Mosel“ und „Schwerin - Rostock - Warnemünde“

Wenn Sie sich für Teilnahme an den Exkursion entschieden haben, übersenden Sie uns bitte bis zum 31.01.2011 den nebenstehenden Abschnitt. Die Anmeldungen richten Sie bitte an:

Herrn Klaus Berger
Dorfstraße 46
39624 Zethlingen
Tel. 039009/330



.....
Verbindliche Anmeldung für die Reise des Vereins
„Koblenz - Eifel - Mosel“ (Bundesgartenschau)
18.06.2011 - 24.06.2011

	Name	Vorname	Straße	PLZ	Ort	Geb. dat.
1.						
2.						

Unterschrift / Datum

.....



.....
Verbindliche Anmeldung für die Reise des Vereins
„Schwerin - Rostock - Warnemünde“
14.09.2011 – 16.09.2011

	Name	Vorname	Straße	PLZ	Ort	Geb. dat.
1.						
2.						

Unterschrift / Datum

.....